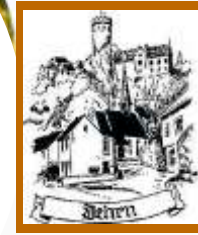
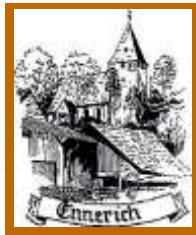
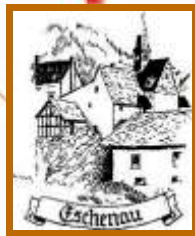
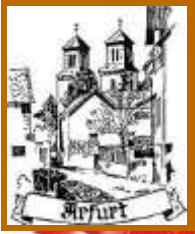


# Runkeler Blättchen

Das Informationsportal für Runkel und seine Stadtteile



Herausgeber: Stadt Runkel

Ausgabe 7 / 2012

**Musikverein RUNKEL**

## Night of the Proms

Samstag • 3. Nov. 2012  
20 Uhr • Stadthalle Runkel

**Konzertabend 2012**

Blasorchester • Jugendorchester  
Musikalische Leitung: Thomas Právda

**Eintritt: 8,- Euro inkl. 1 Glas Sekt**

Kartenvorabverkauf bei den Orchestermitgliedern.  
Info über Telefon 06482 2779 und [www.mvrunkel.de](http://www.mvrunkel.de)

Am Samstag, 03. November 2012 veranstaltet der Musikverein Runkel in der Stadthalle Runkel sein Jahreskonzert. Mitwirken werden an diesem Abend das Jugendorchester sowie das Blasorchester des MV Runkel. Das Motto des diesjährigen Jahreskonzertes ist „Night of the Proms“. Die 52 Musikerinnen und Musiker des Musikvereins Runkel unter der Leitung von Thomas Právda haben sich vom 12.-14. Oktober auf dem Probenwochenende in Bad Marienberg in vielen Register- und Gesamtproben auf das Konzert vorbereitet. Unter anderem

werden der Konzertmarsch „Pomp and Circumstance“ sowie die musikalische Darbietung der historischen Geschichte von „Tirol 1809“ zu hören sein. Zum Auftakt spielt das Jugendorchester unter anderem das Musikstück „Thriller“. Außerdem erhalten langjährige aktive Musiker eine Ehrung durch den Hessischen Musikverband.

Karten gibt es zum Preis von acht Euro an der Abendkasse. Vorbestellungen werden entgegengenommen unter Tel.: 06482-2779 oder per E-Mail:

[pressewart@mvrunkel.de](mailto:pressewart@mvrunkel.de)

S. Völker

Am 03. November Jule Turnier im Eschenau !!!!

Um Jule spielen zu können, benötigt man: einen Würfelbecher, drei Würfel, mindestens 13 Bierdeckel und weil's alleine keinen Spaß macht, ein paar Mitspieler. Los geht's ab 19:00 Uhr am 3. November im Eschenauer Dorfgemeinschaftshaus. Startgeld: 3.-€  
Preise: für die 4 Finalteilnehmer (40.-€; 30.-€; 20.-€; 10.-€)  
Anmeldung: bis 1 Woche vorher bei Frank Fürstenfelder  
(Tel. 06482-941098 ; eMail: [frank.fuerstenfelder@t-online.de](mailto:frank.fuerstenfelder@t-online.de))

## KIRMES IN ENNERICH

**Freitag 26/10/2012**

Kirmes-Fussballspiel auf dem "Äppelberg"

**Samstag 27/10/2012**

15.00 Uhr Kirmesbaumstellen am Bürgerhaus  
unter Mitwirkung der Kindergarten-Kinder und  
musikalischer Unterstützung der San Carlos Band  
ab 20.00 Uhr Tanz- und Partystimmung  
mit Dj Sammy

**Sonntag 28/10/2012**

11.00 Uhr Ökumenischer Gottesdienst im Bürgerhaus  
anschließend Mittagstisch  
Kaffee und Kuchen  
Handpuppentheater  
Tanz der Tanzmäuse  
Verlosung

**Montag 29/10/2012**

ab 10.30 Uhr Frühschoppen  
zünftige Fassbiere Musik - Schlager -  
und Partyhits mit Dj Sammy

**Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,**

auch wenn wir bei dem hessenweiten hr 4 – Wandertag nicht als Erste auf das Podest steigen konnten, war die Teilnahme ein großer Erfolg für den Gemeinschaftssinn und den menschlichen Zusammenhalt in unserer Stadt. Viele Bürgerinnen und Bürger und die Vereine aus der Kernstadt sowie die Wanderfreunde des TuS Dietkirchen haben durch ihr unermüdliches Engagement Runkel als eine gute Gastgeberin präsentiert. Wir haben eine hohe überregionale Aufmerksamkeit gefunden und waren für unsere Stadt im besten Sinne eine hervorragende Visitenkarte. Viele Besucher, die unsere Stadt vorher noch nicht kannten, haben mir versichert, dass sie beeindruckt gewesen seien und wieder zu Besuch kommen wollen.

Der Herbst steht wieder im Zeichen vielfältiger gesellschaftlicher und kultureller Aktivitäten. In Ennerich feiert man Kirmes, der Musikverein Runkel veranstaltet in der Stadthalle sein Jahreskonzert, bei den Zwiebelbisch-Spielleuten e.V. findet ein Theaterabend statt, der Eschenauer Tippverein lädt zum Jule-Turnier ein und in Steeden sowie in anderen Stadtteilen wird es Martinsumzüge geben.

Mit den Erfahrungen aus diesem Jahr und auch der Vorjahre bin ich sehr optimistisch, dass wir wieder gemeinsam viel erleben werden - an Nähe und menschlicher Verbundenheit. All denjenigen, deren persönlichen Einsatz wir diese „Events“, wie man neudeutsch sagt, zu verdanken haben, spreche ich schon im Voraus meinen herzlichen Dank und meine Anerkennung aus.

Ich wünsche Ihnen und mir einen goldenen Herbst mit einer Farbenpracht, wie sie nur diese Jahreszeit kennt.



Foto: Markus Kilb

Herzliche Grüße

I hr  
Friedhelm Bender**7 Nüsse zum Knacken**

Unser Preisrätsel, das erst im letzten Runkeler Blättchen seinen Gewinner finden wird, erfreut sich reger Teilnahme. Noch ist das Rennen aber offen. Hier kommen die neuen Fragen. Ihre Antworten senden Sie bitte wie immer an die Stadtverwaltung Runkel, Redaktion Runkeler Blättchen, Burgstraße, 65594 Runkel / Lahn.

1. Lahntours-Aktivreisen, der Reiseveranstalter für das Lahntal, bietet von Roth bei Marburg bis zur Mündung der Lahn in den Rhein den Besuchern an, auf einer Strecke von ca. 160 km mit dem Kanu die Lahn zu entdecken. Allein die Runkeler Altstadtkulisse mit Burg und Lahnbrücke zu genießen, hat einen hohen Erholungswert. Man muss nicht wie beim Kanu, größere Strecken auf dem Wasser zurück legen, sondern kann unter Einsatz der Füße Lahnkapitain sein. Welche Schiffe sieht man im Sommer außerdem auf der Lahn bei Runkel?

2. Wie lautete das ehemalige Kfz-Kennzeichen für den Oberlahnkreis (Weilburg) bis in das Jahr 1973?

3. In welchem Stadtteil Runkels befinden sich zwei eigenwillige Bauten? Der erste ist eine Großscheune am unteren Dorfrand. Es handelt sich um ein ungewöhnliches Gebäude, das mit seiner Breitseite bestimmend über der Wiese und der Tallandschaft steht. Die Scheune ist die größte ihrer Art im Landkreis Limburg-Weilburg. Der aufwendige, gusseiserne und mit Säulen verfestigte Hofzaun unterstreicht, dass das kleine Gut eines der vermögendsten des Ortes war. Der zweite Bau ist ein Kriegerdenkmal. Die Namenstafeln erinnern - denkmaltypologisch eine Seltenheit - an drei Hauptereignisse: Die Befreiungskriege von 1813, die Revolution von 1848 und den Deutsch-Französischen Krieg von 1870/71

4. Hessen liegt im Herzen Deutschlands. An welches Bundesland grenzt Hessen jedoch nicht?

5. Wie heißt das Schadecker Mitteilungsblatt, das erstmals in den Achtzigern aufgelegt wurde und als Vorläuferin anderer Mitteilungsblätter angesehen wird?

6. Diese Familie wird 1322 erstmals genannt. 1367 stiftete ein Familienmitglied einen Nikolaus-Altar im Limburger Spital, was ihn als wohlhabenden Bürger der Stadt ausweist. Die Familie wies Heiratsverbindungen innerhalb des Limburger Stadtadels und zum Niederadel der umliegenden Region auf. Zahlreiche Mitglieder scheinen Münzer gewesen zu sein. Außerdem sind Träger des Schöffens- und des Schultheißenamts verbürgt. Eine Episode aus der Limburger Chronik des Tilemann Elhen von Wolfhagen verarbeitet der spätere Literaturnobelpreisträger Paul Heyse zu der Novelle Bruder Siechentrost. Dort lässt er die Patrizierfamilie auftreten. Wie heißt die Familie, die ihren Namen einem Runkeler Stadtteil gab?

7. Der Großteil der Bürger des Stadtteils gehört der Evangelischen Kirche in Hessen und Nassau an. Rund 300 Einwohner gehören zur römisch-katholischen Kirche. Eine weitere Kirchengemeinde des Stadtteils ist die 1846 gegründete Evangelisch-Lutherische Zionsgemeinde der Selbständigen Evangelisch-Lutherischen Kirche (SELK). Aus dieser Kirchengemeinde hat sich später ein Teil der Evangelisch-Lutherischen Freikirche (ELFK) angeschlossen. Außerdem entwickelte sich aus ihr die Evangelisch-Lutherische Immanuel-Gemeinde. Um welchen Stadtteil handelt es sich?

**DER MAGISTRAT DER  
STADT RUNKEL  
Fundbüro Runkel 2012**

Lfd. Nr. 8 - 24.05.2012  
Kunststoffbrille Hofen,  
Wiesenstraße  
Lfd. Nr.10 - 01.06.2012  
Radiofernbedienung, Runkel,  
Rathaus  
Lfd. Nr. 11 - 04.06.2012  
Schlüssel - Dehrn, Borngasse  
Lfd. Nr.13 - 05.06.2012  
Mountainbike - Runkel,  
Bahnübergang  
Lfd. Nr.14 - 26.06.2012  
Schlüssel - Ennerich-Runkel,  
Straßenrand  
Lfd. Nr.15 - 06.07.2012  
Fahrrad - Runkel, Bahnhof  
Lfd. Nr.16 - 25.07.2012  
Kinderjacke - Runkel,  
Touristik- Büro  
Lfd. Nr. 17 - 03.08.2012  
Geldbörse  
Lfd. Nr.18 - 13.08.2012  
Schnurloses Telefon -  
Fa. Königstein  
Lfd. Nr. 21 - 17.09.2012  
Sonnenbrille - Brückenhäuschen  
Lfd. Nr.22 - 17.09.2012  
Tasche - Schadeck, Im Valler  
Lfd. Nr. 23 - 28.09.2012  
schwarzer Schal - Runkel,  
FFW- Haus  
Lfd. Nr. 24 - 28.09.2012  
C+A Herrenjacke, grau - Runkel,  
FFW- Haus  
Lfd. Nr. 25 - 28.09.2012  
Fleecejacke, grün - Runkel,  
FFW- Haus  
Lfd. Nr. 26 - 28.09.2012  
Steppweste, grün-gold - Runkel,  
FFW- Haus  
Lfd. Nr. 27 - 28.09.2012  
Herrenjacke, braun - Runkel,  
FFW- Haus  
Lfd. Nr. 28 - 04.10.2012  
Mountainbike - Runkel,  
Glascontainer

Die Fundsachen können im  
Fundbüro der Stadtverwaltung  
Runkel während der Öffnungszeiten  
abgeholt werden.

Für ihren offenen, katholischen  
Kindergarten St. Michael  
suchen die Kinder und das  
Team ab sofort eine/n  
engagierte/n, teamfähige/n

eine/n Erzieher/in

als Schwangerschaftsvertretung.  
Bewerbungen richten Sie bitte an:  
Kath. Kindertagesstätte St. Michael  
z.H. Helene Arthen-Henke  
An der Linde 7  
65594 Runkel/Arfurt  
Tel: 06482/5753  
e-mail: kigaarfurt@gmx.de

**Nachruf**

In Trauer nehmen wir Abschied von  
**Herrn Heinrich  
Wirbelauer**

der am 27. September 2012 im Alter von  
83 Jahren verstorben ist.

Der Verstorbene war von 1972 bis 1985  
Mitglied des Ortsbeirates des Stadtteils  
Runkel der Stadt Runkel.

Sein kommunalpolitisches Wirken war  
geprägt von Sachkenntnis und hohem  
Verantwortungsbewusstsein. Wir sind  
ihm zu Dank verpflichtet und werden ihm  
ein ehrendes Andenken bewahren.

**Friedhelm Bender**  
Bürgermeister  
**Eberhard Bremser**  
Ortsbeirat

## Schniebs, Ott und Wenzel im Ennericher Bürgerhaus:

BUND-Veranstaltung mit „Literatur, Rock und Blues“



Ennerich. Zu einem unterhaltenden Abend mit einer gelungenen Mischung an Texten und Musik lädt der BUND-Ortsverbandes Runkel/Ennerich ins Bürgerhaus Ennerich ein. Am Samstag, 17. November präsentieren der in Gladenbach lebende Schriftsteller Eike Schniebs und die beiden Biedenkopfer Musiker Alexander Ott (Gitarre, Bass) und Dr. Carsten Wenzel (Gesang, Gitarre, Mundharmonika) ihr

beliebtes Programm „Literatur, Rock und Blues“: teils fröhliche, teils tiefsinnige Erzählungen und Kurzgeschichten, dazu Rock- und Popmusik vom Feinsten. Beginn ist um 19.30 Uhr, Einlass ab 19 Uhr. Karten im Vorverkauf gibt es nach den Herbstferien zu 6 Euro im Altstadtcafé in Runkel und in Ennerich bei Bärbel Uhl (Tel. 064822435) und Marlis Zimmermann (Tel. 064821773) und zu 8 Euro an der Abendkasse.

## Alte Ansichten aus Hofen gesucht

Nachdem wir zum Tag des offenen Denkmals am 9. September unsere Scheune und den Hof in der Wiesenstraße 2 in Hofen geöffnet haben und über den Tag etwa 120 Besucher begrüßen durften, erreichte uns wenig später eine Nachricht aus Limburg mit einer alten Postkarte des Ortes Hofen.



Die Postkarte zeigt in typischer Dreiteilung eine Panoramaansicht des Dorfes um 1920 (?) vom damals noch unbebauten Hühnerrain aus gesehen. Das Dorf besteht aus einem Gewimmel von unterschiedlichen Gebäuden, alle verschiefert und viele der Dächer mit kleinen Gaupen besetzt, von denen sich nur wenige erhalten haben, darunter an unserer Scheune. Auffallend ist auf dem Bild, wie wenige Häuser fachwerksichtig sind. Die Scheune sticht im Bildmittelpunkt heraus.

In den anderen beiden Feldern sieht man eine Aufnahme des Kriegerdenkmals, das damals wie heute über der Hauptstraße des Dorfes thront und im Wesentlichen unverändert ist. Das letzte Bild zeigt das heutige Haus Eschenauer Straße 4. Es befand sich darin ein Kolonialwarenladen mit Gastwirtschaft und Backhaus. Der schöne Backsteinbau mit seinem Bauschmuck wurde später nach Westen hin verbreitert und verputzt, so dass von seiner stolzen Fassade leider nichts mehr sichtbar ist. Heute ist es ein Wohnhaus, im Anbau links befindet sich das Dorfgemeinschaftshaus.

Einige Bilder, Hofen und auch unsere Scheune betreffend, haben wir bereits gefunden und auf unserer Facebook-Seite unter [www.facebook.com/gutbunt](http://www.facebook.com/gutbunt) einander gegenüber gestellt. Wir würden allerdings gerne noch mehr davon zeigen, vielleicht sogar einen kleinen Bildband herausgeben, daher unser Appell:

Wer hat oder weiß von Fotografien, Dias, Postkarten, Super-8-Filmen oder ähnlichem, die Ansichten des Dorfes Hofen zeigen? Interessant sind vor allem Aufnahmen vor 1960. Wir freuen uns über Nachrichten unter 06482-6068355 oder [info@gut-bunt.de](mailto:info@gut-bunt.de)

Christoph König & Oliver Knauß

## Aus dem Rathaus

### Das Finanzamt Limburg/Weilburg informiert: Jetzt Lohnsteuer-Freibeträge für das Jahr 2013 beantragen!

Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer, die für den Lohnsteuerabzug 2013 Freibeträge berücksichtigen lassen möchten, beispielsweise als Berufspendler oder bei volljährigen Kindern, können ab Oktober 2012 beim zuständigen Wohnsitzfinanzamt einen Antrag auf Lohnsteuer-Ermäßigung stellen.

Anders als beim Jahreswechsel 2011/2012 werden die Freibeträge nicht mehr automatisch in das Jahr 2013 übertragen. Damit dann netto nicht weniger in der Lohntüte ist, müssen sie bis zum Jahresende 2012 neu beantragt werden. Ausnahme: Pauschbeträge für Menschen mit Behinderung und für Hinterbliebene, die bereits über das Jahr 2012 hinaus gewährt wurden, werden ohne neuen Antrag weiterhin berücksichtigt.

Dem Antrag auf Lohnsteuerermäßigung brauchen die Lohnsteuerkarte 2010 bzw. die Ersatzbescheinigung 2011/2012 nicht beigelegt werden. Antragsformulare sind in den Finanzämtern erhältlich, können aber auch über das Internet ([www.formulare-bfinv.de](http://www.formulare-bfinv.de) oder [www.hmdf.hessen.de](http://www.hmdf.hessen.de)) abgerufen werden.

Wegen der Vielzahl der betroffenen Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer rechnen die Finanzämter mit einem erheblichen Besucherandrang. Um längere Wartezeiten in den Finanzämtern zu vermeiden, empfiehlt es sich, die Anträge auf dem Postweg einzureichen.

Künftig werden die Freibeträge und alle anderen Lohnsteuerabzugsmerkmale zwischen Finanzämtern und Arbeitgebern elektronisch übermittelt. Das neue Verfahren startet zum 1. Januar 2013 unter dem Namen „ELSTAM“ (für „Elektronische LohnSteuerAbzugsMerkmale“). Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer können ihre zum 1. Januar 2013 gültigen „ELSTAM“ ab November 2012 im ElsterOnline-Portal ([www.elsteronline.de](http://www.elsteronline.de)) einsehen. Dazu ist eine einmalige kostenfreie Registrierung mit der steuerlichen Identifikationsnummer erforderlich. Weitere Informationen erhalten Sie unter [www.elster.de](http://www.elster.de).

## Runkeler Bus ´chen in Italien



Dem Leiter der Meldebehörde des Runkeler Rathauses, Alexander Collee, ist eine äußerst amüsante Beobachtung gelungen. Völlig überrascht von seiner Entdeckung, dass in Bozen (Italien) ein kostenloser Busservice nach Runkel angeboten wird, ist ihm spontan durch den Kopf gegangen, dass das Runkel-Bus´chen

expandiert habe und eine globale Ausrichtung anstrebt. Seine These war umso schlüssiger, als der Haltepunkt der sogenannte „Walther-Platz“ ist und damit namentlich einen der Initiatoren des Runkel-Bus´chen Verkehrs genannt ist. Wie Alexander Collee festgestellt hat, kennen gute Ideen keine Grenzen.

**Brennholz aus dem Stadtwald Runkel**

In der Wintersaison 2012 / 2013 wird im Stadtwald Runkel wieder Brennholz zur Selbstaufarbeitung in folgenden Varianten angeboten:

1.) Kronenholz / Schlagabraum: Dafür wird dem Kunden ein Waldstück zugewiesen, in dem das Restholz aus Durchforstungen aufgearbeitet werden kann. Der Preis richtet sich nach der Qualität und der Stärke des Holzes sowie nach der Geländeausformung.

2.) Stammholz am Weg: Bei dieser Variante werden 4 – 6 m lange Stämme an einem PKW – befahrbarem Weg bereit gestellt. Es werden zwei Preiskategorien (Buche und Eiche) angeboten.

Die Preise für die kommende Saison bleiben stabil und betragen damit weiterhin für:  
Kronenholz 16 – 22 € / rm  
Stammholz (Bu) 50 €/fm  
(das entspricht etwa 35 € / rm)  
Stammholz (Ei) 46 € / f m #  
(das entspricht etwa 32 € / rm)

Voraussetzung zum Erwerb des Holzes ist in allen Fällen der Nachweis eines Motorsägenscheins. Beim Aufarbeiten des Holzes ist das Tragen geeigneter Schutzausrüstung und der Gebrauch von umweltverträglichen Kraft- und Schmierstoffen Pflicht. Der Erwerb eines Motorsägenscheins ist beim Forstamt Weilminster (Tel. 06472 / 9139-0) oder bei den heimischen Motorsägenhändlern möglich.

Die Abgabe des Holzes erfolgt vorrangig an Bürger der Stadt Runkel.

Die Holzbestellungen nimmt Herr Heukelbach telefonisch oder per Email

(Ralf.Heukelbach@forst.hessen.de) entgegen.

Ab dem 1. Oktober ist das Büro der Revierförsterei in Runkel – Arfurt immer donnerstags von 16.30 Uhr bis 18.30 Uhr besetzt und der Förster unter der Tel. 06482 / 949644 zu erreichen.

*Ralf Heukelbach*

**Hundmodenschau für pffiffige vier Pfoten**

Foto: U. Birko

Paul Gerhard

Die „Futterkammer Steeden lädt ein zum (Cat-) Dogwalk am Samstag, den 17. November um 12:00 und 14:00 Uhr.

Alle tierrückten Zweibeiner sind herzlich eingeladen zu einer ganz anderen Modenschau.

Es erwarten Sie die neuesten Trends für Mops & Co. Dazu gehören: Schicke Halsbänder, Leinensysteme und Funktionsbekleidung für kalte und nasse Tage.

Mit dabei ist:

Bozita aus Schweden, ausgezeichnet für gesundes und natürliches Futter. Bozita bietet vor Ort attraktive Angebote für Hund und Katze.

„Best Hot Dog in Town“. Passend zur Hot Dog Modenschau hält die Futterkammer schmackhafte Hot Dogs für die zweibeinigen Gäste bereit.

Gisela Hollmann bringt mit schönen und dekorativen Töpfereien vorweihnachtliche Stimmung.

Das Team der Futterkammer lädt ein zu einem lustigen Nachmittag mit wohlgenährten, schlabbernden Top-Models!

**Ausstellung zu 150 Jahre Lahntalbahn des Schadecker Heimatvereins**

Foto: Robin Klöppel

Der Schadecker Heimatverein zeigte in der Runkeler Gaststätte Thomas eine Ausstellung zur Lahntalbahn mit Schwerpunkt auf die Strecke und den Runkeler Bahnhof. Viele Dokumente und Fotos zur Streckengeschichte hatte vor allem Achim Mannes zusammengetragen, der die Ausstellung des Schadecker Heimatvereins leitete. Mutter Ursula Mannes(81) hatte viele Schriftstücke aus althochdeutscher Schrift in heute lesbares Deutsch umgeschrieben. Unter anderem einen Vertrag aus dem Stadtarchiv, wo es um die Pflasterung zwischen der alten Lahnbrücke und dem Bahnübergang ging. In einer perfekten Computersimulation konnten die Besucher als Lokführer die Strecke einmal selbst befahren. Es gab einen Film des früheren Lokführers Herbert Müller zu sehen, der die Gäste mit auf eine Reise mit der Lahntalbahn nahm. Müller konnte viel über diese erzählen, war er doch ab 1957 40 Jahre lang auf der Strecke, die ersten zehn Jahre noch als Heizer von Dampflok, eingesetzt. Vorher hatte der Runkeler in Frankfurt bei den Adler-Werken Motorräder gebaut. Doch als die Nachfrage nachließ, kostete ihn die letzte Zeit die tägliche Zugfahrt von der Heimat bis zum Arbeitsplatz fast den kompletten Lohn. Da sein Vater Albert Bahner war, überredete er ihn, den Beruf zu wechseln. Er lernte in Limburg den Beruf des Maschinenschlossers. Da die Stellen damals aber rar waren, musste er dann auch als Bahner wieder nach Frankfurt pendeln.

Wegen des dort oft späten Dienstendes übernachtete er, wenn der letzte Limburg-Zug schon weg war, oft in Frankfurt beengt auf einem Pritschenwagen mit bis zu fünf Kameraden

in einem ziemlich miefigen Raum. Morgens um vier Uhr wurde er dann geweckt, trat mit dem ersten Frühzug die Heimfahrt an und wechselte am Bahnhof Niederbrechen auf das dort abgestellte Moped. Trotz aller Beschwerlichkeiten der Anfänge hat Müller es nie bereut, Lokführer geworden zu sein. Wenn er unterwegs gewesen sei, habe er sich immer frei und unabhängig gefühlt, erzählte er. Mit der Zeit sei die Arbeit aber hektischer geworden. Bei der Dampflok habe er noch eine Stunde Vorbereitungszeit bis zur Abfahrt gehabt, bei der Diesellok schon deutlich weniger und bei der E-Lok gerade noch 14 Minuten. Ebenfalls sei die Ausbildungszeit leider sehr verkürzt worden. 1995 ging er dann mit 60 Jahren in den verdienten Ruhestand. Natürlich hat die moderne Technik seinen Angaben nach aber auch große Vorteile, denn mit den Bremsen früher sei es nicht so einfach wie heute gewesen, mit den Zügen punktgenau in den Bahnhöfen zu halten.

Auf den alten Zügen hat der Lokführer laut Müller aber noch mehr von der Landschaft mitbekommen, obwohl es gerade im Winter auf den Dampflok vorne viel zu heiß und hinten viel zu kalt war. Damals war die Arbeit auch noch ziemlich hart. 63 Stunden die Woche musste Herbert Müller ran. Er war oft so müde, dass er in den ersten zwei Wochen nach der Rückversetzung nach Limburg vier Mal völlig verschlafen hat und die Bereitschaft für ihn einspringen musste. Ärger bekommen hat der damals noch junge Mann dafür nicht. So hatten die alten Zeiten auch ihre guten Seiten, denn heute wäre dies sicher ohne Konsequenzen nicht mehr denkbar.

*Robin Klöppel*

Alles für Ihr Tier

**Futterkammer**  
Heimservice

Mo-Fr. 9:00-18:30 Uhr  
Sa. 9:00-14:00 Uhr

Runkel - Steeden  
06482/911109

Nutzen Sie das Runkeler Blättchen für Ihre Werbung. Gerne nehmen wir Berichte und Anzeigen von Ihnen entgegen.  
info@stadtrunkel.de info@ipunkt-kreativ.de

## Hr4 Wandertag



Im Rahmen des hr4-Wandertags ist die Wanderstrecke "Durch das Kerkerbachtal" als "Premium-Wanderweg" eröffnet worden. Dabei hat die Stadt Runkel die Chance den Titel "schönster hr4-Wanderort 2012" zu gewinnen, leider verpasst.

Wer schon einmal eine hr4 Veranstaltung besucht hat, der weiß, dass gute Stimmung und Geselligkeit garantiert sind. Ein buntes Programm begleitete die Aktion. Bereits ab dem frühen Morgen stimmte der Musikverein Runkel die Wanderer auf den Tag ein, die Runkeler Vereine boten Stärkungen an, niemand musste hungrig loslaufen. Der Hausfrauenverein und der katholische Kirchenchor boten Kaffee und eine reichhaltige Auswahl von Kuchen. Sportverein, Sänger und Wanderbund sorgten für Getränke. Am Vormittag hatte der Musikverein Runkel unter der Leitung von Thomas Pravida die Besucher musikalisch unterhalten. Die Parkordnung und Verkehrsführung übernahm die Freiwillige Feuerwehr.

Von den vier Mitarbeiterinnen der Tourist Info wurden neue Tourismusbroschüren und eine eigens erstellte Wanderkarte durch das Kerkerbachtal verteilt. Sie hatten in ihrem Holzhäuschen alle Hände voll tun, der starken Nachfrage gerecht zu werden. Sie hoffen, dass mit der Verteilung das Interesse vieler Besucher geweckt worden ist und sie zu einem späteren Zeitpunkt wieder nach Runkel kommen.

Auf die Sekunde genau feuerten die Runkeler Burgmannen am Eingangsbereich zur Burg um Viertel nach zehn die Startböllerschüsse ab. Bürgermeister Friedhelm Bender und hr 4-Moderator Torsten Gohlke durchschnitten das blaue HR-Band, und es konnte losgehen.

Alle Wanderer mussten ihre hr4-Stempelkarte an den einzelnen Stationen entwerfen lassen und beim Zieleinlauf wieder abgeben. Um punkt 15 Uhr begann dann die Auszählung der Karten. Um 16:10 Uhr stand das Endergebnis fest: Es sollte nicht reichen, leider.

496 Wanderinnen und Wanderer waren am Samstag bei tollem Wetter nach Runkel auf den Schlossplatz gekommen, um der Stadt Runkel zu helfen, den Wander-Wettbewerb des hr4 zu gewinnen. Für den Titel "Schönster Wanderort" hat es leider nicht gereicht. Den ersten Platz sicherte sich Ringgau-Grandenborn mit 1511 Wanderern, in Poppenhausen gingen bereits eine Woche zuvor 637 Wanderer auf die Strecke. Den Ort Lindenfels konnten die Runkeler Wanderer hinter sich lassen: Dort waren nur 168 Teilnehmer unterwegs.

So wurde dennoch am Nachmittag auf dem Schlossplatz in Runkel noch toll gemeinsam gefeiert, schließlich hatten die hr4-Moderatoren Carsten Gohlke und Tobias Hagen zum Open-Air-Konzert mit der Sängerin Linda Feller eingeladen. Seit über 25 Jahren begeistert Linda mit einer Kombination aus Schlager, Country und Pop. In Runkel präsentierte die Künstlerin neben einem musikalischen Ausflug nach Tennessee vor allem ihr aktuelles Album "Mein neuer Weg" – wunderbar passend zur neuen Wanderstrecke.

Ringgau-Grandenborn sicherte sich mit 1.511 Wanderern den Titel „Schönster hr4-Wanderort 2012“. Sie alle waren in den Ort im Werra-Meißner-Kreis gekommen, um mit hr4 eine rund zwölf Kilometer lange Rundstrecke zu wandern und anschließend bei einem Konzert mit Stargast Linda Feller zu feiern. Ob man Nordhessen am schönsten wandern kann, lässt sich nicht feststellen, dort lassen sich jedenfalls die meisten Menschen fürs Wandern begeistern.

Herzlichen Glückwunsch dem Gewinner!

Insgesamt brachte der hr4 Wettbewerb viel Bewegung: 2812 Menschen sind zusammen 33 248 Kilometer weit gewandert.



„Wir sind die Sprechblasen des Bischofs leid!“ -  
Katholiken im Bistum Limburg wollen Ernst genommen werden

Die rund 50 Teilnehmer am Herbsttreffen der Laienreformbewegung „Wir sind Kirche“ im Bistum Limburg machten unter anderem auch ihrem Ärger Luft: „Die Gesprächsbereitschaft von Bischof Franz-Peter Tebartz-van Elst erschöpft sich in freundlichen und netten Gesprächen, nach denen sich jedoch nichts ändert,“ so ein Teilnehmer im Runkeler Pfarrergemeindezentrum. „Ältere Menschen leiden an dieser Kirche, die nicht mehr ihre Kirche ist,“ sagte der Pfarrer im Ruhestand, Hubertus Janssen aus Eschhofen.

Der Vormittag des 35. Treffens der Reformbewegung stand ganz im Zeichen der Liturgie. Dr. Siegfried George aus Wettengel wies unter der Überschrift: „Katholische Liturgie ohne Priester“ darauf hin, dass jede Gemeinde das Recht auf eine Eucharistiefeier am Sonntag habe. Sein Arbeitspapier wurde intensiv diskutiert. Zwar lässt die katholische Kirche Wortgottesdienstfeiern mit Kommunionausteilung durch entsprechend ausgebildete Laien zu, von dieser Möglichkeit wird jedoch viel zu wenig Gebrauch gemacht. Und so gibt es Gemeinden, in denen sich die Gläubigen nur noch alle vier Wochen zur heiligen Messe treffen, wenn der zuständige priesterliche Mitarbeiter gerade mal wieder Zeit hat.

In seinem Impuls ging Dr. George besonders auf den unlängst verstorbenen Kardinal Martini ein. Der sagte in seinem letzten Interview am 8. August 2012: „Die Sakramente sind keine Instrumente zur Disziplinierung, sondern eine Hilfe für die Menschen. ... Ich denke an die Patchwork-Familien. Sie brauchen besondere Unterstützung.“ Kardinal Martini forderte auch, die Frage, ob Geschiedene zur Kommunion gehen dürfen, umzudrehen. „Wie kann die Kirche den Menschen, deren Beziehung schwierig oder gescheitert ist, mit der Kraft der Sakramente zu Hilfe kommen?“

Ein ganz besonders mutiges Signal von bisher 21 Priestern ist der offene Brief des sogenannten Hofheimer Kreises an den Limburger Bischof Tebartz-van Elst. In diesem Brief ist unter anderem von „Furcht vor dem Bischof und der Bischofsleitung“ die Rede und von der „Sorge, auch zukünftig noch eine Heimat in der Kirche zu finden“. Weiter heißt es in dem Brief: „Ob diese Sorge berechtigt ist oder nicht: wir empfinden, dass eine Atmosphäre lähmender Furcht auf dem Bistum lastet. Dies nimmt Lebensfreude, Freude an der Arbeit, nicht zuletzt Freude an der Kirche. Sie blockiert den Mut zum Weitergehen.“ Wir sind Kirche fordert die Laiengremien im Bistum auf, die Priesterinitiative mit Unterschriften und Solidaritätsbezeugungen zu unterstützen.

KirchenVolksBewegung Wir sind Kirche im Bistum Limburg

Wir sind Kirche im Bistum Limburg vertritt die Reformbestrebungen von Wir sind Kirche auf Bistumsebene. Die Bischöfe werden aufgefordert, zum Geist des 2. Vatikanischen Konzils zurückzukehren und dringend notwendige Reformprozesse voranzubringen. Um die katholische Kirche im Dialogprozess zu unterstützen, damit sie ihre Aufgaben in der weltweiten Ökumene wahrnehmen kann, strebt die KirchenVolksBewegung folgende Veränderungen an:

1. Aufbau einer geschwisterlichen Kirche
2. Volle Gleichberechtigung der Frauen
3. Freie Wahl zwischen zölibatärer und nicht-zölibatärer Lebensform
4. Positive Bewertung der Sexualität als wichtiger Teil des von Gott geschaffenen und bejahten Menschen
5. Frohbotschaft statt Drohbotschaft

Wir sind Kirche im Bistum Limburg trifft sich zweimal jährlich zu einer Tagung. Vertreten wird die Reformbewegung durch ein vierköpfiges Sprecherteam.

Pressesprecher Karl-Josef Schäfer



Lahntours-Campingplatz  
Runkel mit Kanuverleih  
und Indianer-Tipi-Dorf

**Lahn  
Tours**  
Der Reiseveranstalter  
für das ganze Lahntal

Telefon 06482-911022  
[www.lahntours.de](http://www.lahntours.de)

## Gut Bunt – Köstlich!

Unter diesem Motto biete ich, Oliver Knauß, auf Gut Bunt, Wiesenstraße 2 in Hofen, in dem zur Sommerküche ausgebauten Stall der denkmalgeschützten Großscheune einen kulinarischen Abend an. Als gelernter Koch finde ich es immer wieder aufs Neue faszinierend, wie vielfältig Lebensmittel sind und welche Möglichkeiten es gibt, diese Vielfalt zu nutzen um zu kochen.

Was stelle ich mir vor? Ich möchte Sie einladen, mit mir gemeinsam zu kochen, zu probieren und zu genießen. Dazu plane ich die Abende jeweils mit einem thematischen Schwerpunkt. Starten möchte ich am Freitag, dem 07.12.2012 um 18:00 Uhr (Dauer etwa 4 Stunden).

Das Thema des ersten Abends lautet: „Winterlich-weihnachtlich“.

Ich möchte mit Ihnen der Jahreszeit entsprechend ein Menü mit mehreren Gängen auf die Beine stellen, das Sie vielleicht zu passender Gelegenheit nachkochen können.

Die Teilnehmerzahl ist auf 6 Personen festgesetzt. Die Gebühr beträgt pro



Person 40,00 Euro, darin sind alle Lebensmittel und Tischgetränke enthalten.

Anmelden können Sie sich unter: info@gut-bunt.de (bitte mit Anschrift und Telefonnummer) oder telefonisch unter: 06482/60 68 355. Weitere Informationen finden Sie auch auf unserer Homepage unter www.gut-bunt.de

## Kinder- und Jugendprojekt der Zionsgemeinde Steeden „Der Apfel – ein Geschenk Gottes“



Die begeisterten Kinder nach ihrer Rückkehr in die Gemeindräume der Zionsgemeinde.

Steeden. Im letzten Jahr war die Kinder- und Jugendarbeit der Zionsgemeinde Steeden geprägt von der Musik, in diesem Jahr ist es die Natur. Da dieses wunderbare Geschenk Gottes aber so unendlich groß ist, haben Pfarrer Dittmer und sein „Team“ den Apfel aus dem großen „Warenkorb“ Gottes ausgewählt, um den teilnehmenden Kindern dessen Wachstum, Ernte und Verwertung zu zeigen und diesen jahreszeitlichen Ablauf zugleich biblisch zu begleiten.

Die Ernte der Äpfel.

Im Rahmen dieses mehrtägigen Projektes stand nun die Apfelernte an, die am 29. September stattgefunden hat. 26 Kinder zogen an diesem Samstagnachmittag – ausgerüstet mit kleinen und großen Leitern, Weidekörben und Handwagen - in die umliegenden Felder, um nun von den im Frühjahr gepflegten Bäumen

die leckeren Früchte zu ernten. Da der diesjährige Ernteertrag sehr groß war, bedurfte es sogar zweier Traktoren mit Anhängern, um die Früchte auf das Gelände der Zionsgemeinde in Steeden zu transportieren. Hier wurde dann auch sofort damit begonnen, die ersten Äpfel zu pressen und den frischen Saft zu genießen.

Die Verwertung der Äpfel.

Alle übrigen Äpfel werden nun bis zum 17. November eingelagert. An diesem Wochenende - es ist zugleich der Abschluss des diesjährigen Kinder- und Jugendprojektes - werden die Äpfel dann zu Saft, Marmelade, Kompott und Kuchen verarbeitet. Vorher wird Pfarrer Dittmer mit den engagierten Kindern jedoch noch einen Tagesausflug zu einer Kelterei durchführen, um Einblicke in deren vielfältige Verwertungsalternativen zu gewinnen.

Heinz Kinzel

## Wer findet die dickste Kartoffel?

Die Schülerinnen und Schüler der zweiten Klassen der Johann-Christian-Senckenberg-Schule Runkel machten sich auf den Weg zum Kartoffelacker der Familie Schmidt aus Schadeck.

Auf dem Feld konnten sie miterleben, wie heutzutage Kartoffeln mit der Kartoffelmaschine geerntet werden. Herr und Frau Schmidt erklärten Interessantes über die Kartoffel und zeigten auf, wie Kartoffeln gesetzt werden und wie im Herbst die Ernte abläuft.

Die Schüler freuten sich, dass sie mit eigenen Händen Kartoffeln lesen und in mitgebrachten Beuteln mit nach Hause nehmen durften. Sie und ihre Klassenlehrerinnen Frau Thies und Frau Peise bedankten sich bei Familie Schmidt, dass sie sich für die Kinder Zeit genommen hatten und ihnen Wissenswertes über die Kartoffel und die Kartoffelernte gesagt hatten.

In der Schule wird im Sachunterricht weiter die Kartoffel thematisch im Mittelpunkt stehen.

Die Vorteile der Kartoffel für die Ernährung der Menschen wurde den Kindern nähergebracht.

Alle freuen sich nun gespannt darauf, zum Abschluss von den mitgebrachten Kartoffeln eine Kartoffelsuppe zu kochen und gemeinsam in der Schule zu essen.

## Die Kinder der Grundschule Dehrn erleben eine Reise um die Welt



In einem mitreißenden Theaterstück reisten wir Grundschul-kinder mit unseren Reisebegleitern Vladislava und Christof Altmann in viele Länder der Welt. Nach kurzen Aufwärmübungen waren wir alle abfahrtsbereit. Bevor es losging, mussten wir gemeinsam einen „Zauber-Reise-schirm“ öffnen. Dieser brachte uns zuerst ins heiße Afrika. Dort lernten wir Trommeln und sahen einen lustigen Elefantentanz. Russland war das nächste Ziel unserer Weltreise. Dort lernten wir den starken Iwan kennen. Er hatte vor nichts und niemandem Angst. Doch als ihm eine kleine Maus über den Arm lief, schrie er laut auf und rannte weg. Nach einer Reise durch China bekam unsere Reiseleiterin Lust auf das größte Eis der Welt – und schon landeten wir am Südpol bei den Pinguinen. Dort war es so kalt,

dass sogar unser „Zauber-Reise-schirm“ eingefroren ist. Erst durch das Pusten aller Kinder ließ er sich endlich wieder öffnen.

Nach einem kurzen Halt in Mexiko war es Zeit, die Heimreise anzutreten.

Reiseleiter Christof blies in seine Trompete und wir landeten alle wieder im Säulensaal der Firma Egenolf.

Wir Kinder der Grundschule Dehrn bedanken uns herzlich bei den tollen Schauspielern Vladislava und Christof Altmann. Sie schafften es, uns in jedem Land mit anderen Musikinstrumenten zu verzaubern.

Weiterhin danken wir der Firma Egenolf für die Nutzung des Säulensaals. Vor allem möchten wir uns aber beim Förderverein der Grundschule Dehrn bedanken, der dieses tolle „Mitmach-Theater“ ermöglichte.

Anja Launhardt

Ihre Geschäftsstelle Runkel



Kreissparkasse  
Weilburg

## Die Sängervereinigung 1871 Runkel e.V. damals und heute



Lehrer Hermann Müller konstituierte sich mit 16 Bürgern der "Gesangverein Liederkranz zu Runkel". Den Wortlaut der Statuten und ein Mitgliederverzeichnis schickte der Vorstand an das Königlich-Preussische-Verwaltungsamt, das in Runkel seinen Sitz hatte. Mit den Genehmigungen von Verwaltungsrat, Ortspolizeibehörde und Bürgermeister Neuber stand am 26. August 1871 das Dekret zur "Pflege und Veredelung des Gesanges, des Volks- und Kirchengesanges und dadurch Verschönerung der geselligen Unterhaltung" fest.

Nach erfolgreichem Aufbau in den Folgejahren endete die verheißungsvolle Phase abrupt, mitten im 1. Weltkrieg. Am 24. Mai 1919 wurde der Vereinsbetrieb wieder aufgenommen. 1922 kam es unter den Sängern aus tagespolitischen Gründen zu heftigen Streitereien und Wortgefechten. Diese konnten nicht beigelegt werden.

Darauf traten 16 Chormitglieder aus und gründeten einen eigenen Verein „Eintracht Runkel“. Der "Liederkranz" konnte sich trotzdem behaupten.

Nach der Machtergreifung der Nationalsozialisten am 30. Januar 1933 wirkte sich die große Politik wieder einschneidend auf den kleinen Verein aus. Er hatte keine Wahl und musste sich politisch in die so genannte Reichsmusikkammer eingliedern mit vorgeschriebenen Satzungsänderungen und der Aufforderung, sich mit der "Eintracht" zu vereinigen. In Gemeinden unter 2000 Einwohnern wurde nur ein Verein geduldet. Anfangs widersetzten sich die Mitglieder, konnten aber auf Sicht

dem Druck nicht standhalten. Es entstand wieder ein Verein unter dem Namen "Liederkranz".

Mit Ausbruch des 2. Weltkrieges wurde nicht mehr geprobt und gesungen.

Am 21. Januar 1949 wurde der Chorbetrieb mit "Liederkranz" und "Eintracht" wieder aufgenommen. Im Juni 1950 wurde aus beiden Vereinen die "Sängervereinigung 1871 Runkel e.V." Die Sängervereinigung singt zurzeit als gemischter Chor, geleitet vom Dirigenten Wolfgang Malm. Die Sängervereinigung tritt auf bei Konzerten befreundeter Chöre, bei Wertungssingen und Kritiksingen, bereichert Gottesdienste in der ev. Kirche Runkel, beteiligt sich traditionsgemäß am Adventskonzert als Ausrichter oder beteiligter Chor, eröffnet den Weihnachtsmarkt, singt bei Geburtstagen, Hochzeiten, Jubiläen und Trauerfeiern, veranstaltet Ausflüge und Tagesevents. Frauen und Männer, die Freude am Gesang haben und sich aktiv einbringen wollen, sind herzlich willkommen, auch aus anderen Stadtteilen oder benachbarten Orten.

Chorprobe ist Dienstag 19:30 Uhr im Übungsraum am Schlossplatz Runkel.

Ansprechpartner:

1. Vorsitzender: Martin Heller  
Tel.: 06482-949886

2. Vorsitzender: Jörg Pleyer  
Tel.: 06482-911609

Schriftführer: Dieter Nass  
Tel.: 06482-5080

Kassierer: Dieter Michel  
Tel.: 06482-5195

sowie alle Vereinsmitglieder

## Dankeschönabend des TuS 05 Dehrn

Am Samstag den 3.11. veranstaltet der TuS 05 Dehrn, ab 19.30 Uhr im Clubraum des Bürgerhauses einen Dankeschönabend für alle fleißigen Helfer der vergangenen Monate. Besonders die großen Veranstaltungen an Kirmes und Fastnacht, sowie Fußballcamp und Pfingstturnier erforderten wieder jede Menge helfender Hände. Nur der Einsatz aller Mitglieder, macht es so TuS Vorsitzender Georg Heun, möglich alle Ver-

anstaltungen weiter durchzuführen. Daher sei der Verein allen Helfern zum Dank verpflichtet.

Bei Speis und Trank sollen an diesem Abend auch die verdienten Jubilare für Ihre langjährige Mitgliedschaft im TuS, in einem würdigen Rahmen geehrt werden.

TuS Vorsitzender Georg Heun und der Vorstand laden natürlich auch alle anderen Mitglieder, Freunde und Gönner zu dieser Veranstaltung herzlich ein.

Frank Pötz


## Die Feuerwehr aus Runkel und Schadeck weihten ihr gemeinsames Haus ein



Zu den Klängen des Bläserchesters des TV Runkel wurde das neue Gebäude in Besitz genommen. Die Aktiven, die Senioren und die Jugendlichen beider Wehren liefen auf dem Gelände ein. Die Runkeler Burgmannen salutierten mit lauten Böllerschüssen und die drei Pfarrer Carsten Adams, Susanne Holz-Plodek und Karlheinz Grebe gaben dem Bauwerk ihren Segen. Am Runkeler Schlossplatz musste die Wehr oft gegen die Fahrt-

richtung ausrücken, nicht selten verstellten parkende Fahrzeuge die Zufahrt.

Nun ist Platz für sieben Fahrzeuge. In den neuen Umkleieräumen finden 72 Aktive und 48 Jugendliche Platz. Es gibt Lagermöglichkeiten, Werkstätten, einen Übungsturm sowie eine Übungswiese und eine Löschwasserkisterne. Auf dem Dach wurden Solarzellen zur Energieversorgung installiert.



**Ab sofort Streusalz**

**25 kg Sack –  
7,99 €/Sack**

**40 kg Sack –  
12,20 €/Sack**

**Runkel-Kerkerbach - Tel.: 06482 919 84-0**  
**Öffnungszeiten: Mo.-Fr. 7.30 Uhr - 16.30 Uhr**



**ENERGIE IST UNSERE GRÖßTE LEIDENSCHAFT!**

Eigentlich fallen wir gar nicht groß auf – weil man Energie kein Logo aufdrucken und kein Label einnähen kann. Unser Strom kommt unerkannt aus Ihrer Steckdose. Unser Gas verbrennt namenlos in Ihrer Heizung. Unser Wasser und unsere Wärme erreichen Sie ohne Absender. Dennoch liefern wir Qualität: mit einem starken Service vor Ort, innovativen Produkten und Technologien, mit offenen Augen in der Region und immer leidenschaftlich kundenorientiert.

**Wir begleiten Sie durch den Tag!**  
Süwag Energie AG, Telefon: 0800 4747488 (kostenfrei)  
oder [www.suewag.de](http://www.suewag.de)

Süwag ServiceCenter Idstein  
Wiesbadener Straße 39-41, 65510 Idstein  
Mo, Mi, Do: 8:00-18:00 Uhr; Di, Fr: 8:00-13:00 Uhr



Süwag Energie AG, Niederlassung Mitte  
Wiesbadener Straße 39-41, 65510 Idstein

**Großübung des G ABC – Zuges Limburg Weilburg bei der Fa. Schäfer-Kalk in Steeden**

Am frühen Samstagmorgen wurde bei Reinigungsarbeiten eine Ringleitung auf dem Dach des 3. Obergeschosses im Bereich Gebäude Ofenanlage 6 & 7 der Fa. Schäfer-Kalk in Steeden beschädigt. Nach einer sofortigen Abschaltung schien es, dass sich der Schaden in Grenzen halten würde.

Aber falsch gedacht, denn das, was Arne Kassermann aus Runkel für seine Kameraden vorbereitet hatte, sollte noch so manchen Feuerwehrmann ins Schwitzen bringen. Denn nach der Abschaltung konnte man, erzeugt von mehreren Nebelmaschinen, eine starke Rauchentwicklung aus dem Kellerraum eines der beiden Öfen wahrnehmen. Durch den aufkommenden Wind aus W/SW drohte eine Ausbreitung der Wolke in Richtung Hofen und Eschenau.

Aufgrund einer werksinternen Meldekette wurde gleichzeitig mit dem Abschalten der Notruf über die 112 abgesetzt. Die diensthabenden Disponenten der Rettungsleitstelle in Limburg alarmierten aufgrund des für diesen Fall vorgesehenen Alarmplanes die Feuerwehren aus Dehrn und Runkel. In kurzer Zeit trafen die ersten Einheiten am Übungsort ein.

Nach einer ersten Erkundung war klar, dass sich keine Personen mehr im Gefahrenbereich befanden und so konnte unter Einsatz von zwei Wasserwerfern mit der Niederschlagung der freigewordenen Dämpfe begonnen werden.

Die Erstellung eines Dreifachbrandschutzes und die Herstellung einer unabhängigen Löschwasserversorgung aus der Lahn waren die nächsten Aufgaben, denen sich die Einsatzkräfte stellen mussten.

Das sollte noch lange nicht alles sein, denn Arne Kassermann erzeugte alleine durch Anbringen entsprechender Gefahrensymbole aus dem harmlosen zur Kühlung genutzten Wasser der Ringleitung einen Gefahrstoff mit Namen Acetaldehyd.

Hier ist zu erwähnen, dass es den Gefahrstoff in Wirklichkeit im Kalkwerk nicht gibt, aber zur Durchführung der Übung alle Teilnehmer weiter in Atem halten sollte.

Mit Bekanntwerden des Gefahrstoffes Acetaldehyd wurden vom Einsatzleiter die Spezialkräfte für Gefahrguteinsätze, der G ABC Zug des Landkreises Limburg-Weilburg, angefordert.

Nach der Alarmierung durch die Zentrale Leitstelle und Sammeln auf einem Bereitstellungsplatz in Höhe Ahlbachs trafen der G ABC-Zug mit den Einheiten G ABC Erkundung aus Weilburg, der Gefahrstoffgruppe aus Limburg und der Dekon Gruppe aus Beselich-Runkel am Kalkwerk ein.

Atemschutzgeräteträger unter Chemikalienschutzanzügen (CSA) machten sich direkt nach der Errichtung des Dekontaminationsplatzes auf den Weg, den Ursprung der Rauchentwicklung im Keller des Ofen 6 zu ermitteln. Ein Leck, verursacht durch einen abgerissenen Absperrschieber, wurde mit geeigneten Mitteln dichtgesetzt.

Nach dem Ausmessen des Übungsortes durch die Messeinheit des G ABC Erkunders wurde dieser zu einer Messfahrt in einem errechneten Ausbreitungsfenster beordert. Auf seiner Messfahrt Steeden, Eschenau, Hofen, Steeden wurden keine erhöhten Konzentrationen gemessen. Diese Messfahrten sind bei solchen Einsätzen wichtig, um in möglichst kurzer Zeit eine Gefährdung der Bevölkerung auszuschließen oder die Bevölkerung frühzeitig zu warnen.

Im Verlauf der Übung sollte dann noch das Wasserrückhaltesystem versagen, so dass das aufgefangene kontaminierte Wasser in einen nahegelegenen Teich gepumpt werden musste.

Weitere Kräfte wurden zur Sicherheit und ggf. Brandbekämpfung an die Lahn und den Teich beordert. Zur gleichen Zeit machten sich weitere Atemschutzgeräteträger unter CSA auf das Dach des 3. Obergeschosses der Ofenanlage, um das Leck in der Ringleitung abzudichten.

Hierbei brachten die weiten Fußwege, die Besonderheiten der Industrieanlage, die enorme Hitze des doch so sonnigen Samstagvormittags alle eingesetzten Atemschutzgeräteträger unter CSA an die Grenzen ihrer Leistungsfähigkeit.

So wurden um das Leck im Keller und, wie sich später noch herausstellte, zwei Lecks auf dem Dach abzudichten, 14 Atemschutzgeräteträger unter CSA eingesetzt.

Zum Abschluss der Übung trafen sich alle Beteiligten der Übung zur Abschlussbesprechung in der Kantine des Kalkwerkes.

Hier wurde in erster Linie allen 42 Teilnehmern der Übung gedankt, die sich der enormen Hitzeschlacht gestellt hatten, und den Verantwortlichen der Fa. Schäfer-Kalk, die es trotz laufenden Betriebs den Einsatzkräften ermöglichten, eine solch einsatzrealistische Übung durchzuführen.

Kritisch wurde dann von den beteiligten Einheitsführern die Übung analysiert aber im Großen und Ganzen wurde nur die schlechte Funkverbindung kritisiert, die gute Zusammenarbeit aller beteiligten Einheiten hervorgehoben.

Übungsbeobachter, wie der Stadtbrandinspektor von Runkel Andreas Schuld und der Vorsitzende des Kreisfeuerwehrverbandes Thomas Schmidt, zeigten sich beeindruckt von der Leistung der Beteiligten, gerade bei den enormen Temperaturen.

Nach einer kleinen Stärkung machten sich die Einheiten wieder auf in ihre Standorte, denn das eingesetzte Material wollte ja auch noch gereinigt werden. Interessierte finden die ersten Bilder dieser Übung auf der Homepage der Feuerwehr Obertiefenbach unter [www.feuerwehr-obertiefenbach.de](http://www.feuerwehr-obertiefenbach.de)

**Dieter Michel wurde 75**

einkassierer ohne eine Unterbrechung.

2009 wurde er für 40-jährige Vorstandstätigkeit durch den Hessischen Sängerbund geehrt und erfuhr Ehrung durch den politischen Landkreis und durch die Sängervereinigung.

Seine Sängertätigkeiten begannen im Jahre 1954 in der Sängervereinigung. Ehrung für 25, 40 und in 2004 für 50 Jahre ausgezeichnet vom HSB, dem Deutschen Chorverband und natürlich auch durch die Sängervereinigung. Seit 2005 Ehrenmitglied der Sängervereinigung. Für seine Vorstandstätigkeit innerhalb der Sängervereinigung, sowie weiterer Ehrenämter ist ihm der Landesehrenbrief der hessischen Staatsregierung verliehen worden.

Die Sängervereinigung ist ihm nach wie vor eine Herzensangelegenheit.

Der Vorstand sowie alle Mitglieder der Sängervereinigung wünschen ihm zu diesem Ehrenstag alles erdenklich Gute.

*V. Scheiba*

Am 1. Oktober wurde der 1. Kassierer und somit Mitglied des geschäftsführenden Vorstandes der Sängervereinigung 1871 Runkel eV. Dieter Michel 75 Jahre alt.

Dieter hat sich in erheblichem Masse um die Sängervereinigung verdient gemacht.

Das umfaßt unter anderem seine Tätigkeit als Vorstandsmitglied: Von 1963 bis 1968 war er Mitglied im erweiterten Vorstand. Seit 1969 bis heute ist er erster Ver-

*Alles im grünen Bereich*

**Baum- & Gartenpflege**

Spezialfällungen  
Rasen- & Teichbau  
Natursteinarbeiten  
Grünschnittsorgung  
Hecken- & Gehölzschnitte  
Erd- & Pflasterarbeiten  
Mulchen & Zaunbau  
Hausmeisterdienste  
Entrümpelungen

Anfahrt & Beratung kostenlos

Alexander Kraus

Am Grünen Hang 14

65594 Dehrn

Tel.: 06431 / 216934

Mobil: 0177 / 6853004

[www.allesimgruenenbereich.com](http://www.allesimgruenenbereich.com)



**Private Pflege  
Martina Rudtka**

65594 Runkel  
Am Schimmergarten 4

Tel.: 06431 / 7 21 90  
Mobil: 0163 / 8018 338



## Die Turnabteilung des TUS Dehrn sagt „Herzlichen Dank den Sponsoren“!



Die Turnerinnen und Turner des TuS Dehrn freuen sich über ihren neuen Sprungtisch. Dieses Gerät hat seit einigen Jahren im Wettkampfbereich fast komplett das Sprungpferd ersetzt und auch auf den untersten Wettkampfebenen müssen die höheren Sprünge inzwischen über den Tisch geturnt werden. Der Sprung bietet die Möglichkeit zu atemberaubender Akrobatik wie sie erst kürzlich im Rahmen der olympischen Spiele in London zu erleben war. Mit dem TuS-eigenen Sprungtisch können unsere Turner ihre Übungen nun so wettkampfnah wie möglich trainieren und sind nicht mehr auf

improvisierte, manchmal recht abenteuerlich anmutende Ersatzlösungen angewiesen. Diese doch recht kostspielige Anschaffung konnte erst durch die teilweise sehr großzügige Unterstützung einer Reihe von Sponsoren realisiert werden. Die Turnabteilung bedankt sich auf diesem Wege für die mitnichten selbstverständliche Unterstützung sehr herzlich bei:  
 Bernd Burggraf, Georg Egenolf Egenolf Kommunal-Garten- und Landmaschinenservice GmbH  
 Josef Heibel, Bernhard und Edeltrud Leber, KEVAG Koblenz (RWE-Gruppe)  
 Bäckerei Karl Nordhofen, SAG GmbH und Gaststätte „Zum Burgfrieden“

## Oktoberfest beim TuS Dehrn am Sonntag, 28.10.2012 im Sportlerheim

Zum Spiel der Kreisliga A :  
 TuS Dehrn - VFR 07 Limburg Anstoß 15:00  
 (Vorspiel Reserven ab 13:00 gegen Waldernbach)  
 Anschließend findet wie schon in den letzten Jahren das beliebte Oktoberfest der Fußballer statt. Es gibt wie immer lecker Weisswurstl, Schweinshaxen (nach Vorbestellung) mit Sauerkraut, Brez'n und natürlich Weizenbier, aber auch Alkoholfreies. Man bittet um Vorbestellung Haxen bis zum 18.10.12 unter 0173-9853201. Die Dehrner Bürger und alle Freunde des TuS sind herzlich zu ein paar frohen Stunden eingeladen.  
 Auf Euren Besuch freuen sich die Fußballer vom TuS 05 Dehrn!

## Kreispokalendspiel der C-Mädchen des 1. FFC Runkel e.V.



**St. v. l.:** Trainer Jörg Stadel, (Barbara Zacherl, Lorena Müller), Aline Kasteleiner, Kim Postlep, Antonia Müller, Franziska Stadel, Leonora Azemi, Tabea Schneider, (Lea Schupbach), Michelle Kunz, Betreuerin Heidi Bittner  
**Kn. V. l.:** Maren Metzger, (Michelle Huber), Leoni Jung, Svenja Schmidt  
**Davor:** Emely Borrmann

Das ging gleich so richtig los. Erste Minute, Runkel kommt über rechts, Flanke nach innen und Leonora Azemi scheiterte frei vor dem Tor. W/ L. hatte gleich im Gegenzug die Möglichkeit zur Führung, scheiterte aber knapp. Es entwickelte sich zunächst ein munteres Spiel. Runkel war überlegen aber W/ L. setzte immer wieder kleine Nadelstiche. In der 6. Min. das 1:0 für Runkel, ein Alleingang von Aline Kasteleiner aus dem Mittelfeld mit schönem Abschluss. Eine Minute später die Chance zum Ausgleich durch einen Freistoß, mit Windunterstützung, aber Emely Borrmann im Runkler Kasten war auf der Hut und konnte diesen schwierigen Ball souverän abwehren. Weitere gute Tormöglichkeiten für Runkel. 14. Min. Leonora Azemi, 16. Min. Aline Kasteleiner, 20. Min. Tabea Schneider und wieder Aline Kasteleiner in der 26. Min. vergaben eine bis dahin deutliche Führung. Allerdings in der 30. Min., Ecke Tabea Schneider, Schuss Aline Kasteleiner und den Nachschuss drückte Leonora Azemi zum beruhigenden 2:0 über die Torlinie. Mit dem Anstoß tauchte W/ L. gefährlich im Runkler Strafraum auf, ließ aber die große Chance zu Anslusstreffer freistehen vor dem Kasten überhastet aus. So ging es dann in die Pause.

In der zweiten Halbzeit gab es dann kein Halten mehr. Ein Doppelschlag in der 39. Min. durch Aline Kasteleiner und 40. Min Leonora Azemi und Runkel zog auf 4:0 davon. Nun war der Bann gebrochen, W/ L. hatte nichts mehr zuzusetzen und ergab sich in sein Schicksal. Runkel spielte immer besser und hatte viele, viele gute Möglichkeiten. So fielen dann auch die Tore zum 5:0 Leonora Azemi (46.), 6:0 Aline Kasteleiner (48.), 7:0 Leonora Azemi (49.) und das 8:0 wieder Aline Kasteleiner (51). Allerdings hielt die Runkler Abwehr in der 55. Min. wohl ein kleines Schläfchen und ermöglichte W/ L. den verdienten Anslusstreffer. Das Endergebnis in einem tollen Spiel erledigte dann noch einmal Aline Kasteleiner mit dem Treffer zum 9:1.

Schiedsrichterin Claudia Reichwein hatte in diesem, über die gesamte Spielzeit sehr faire Begegnung, keine Probleme das Spiel souverän zu leiten.

„Die vielen, vielen mitgereisten Runkler Fans sahen eine überragende Leistung unserer Küken, die sich nun KREISPOKALSIEGER nennen dürfen. Wenn wir an diese Leistung anknüpfen können, haben wir auch eine Chance auf höherer Ebene. Wir freuen uns jedenfalls schon jetzt auf die Begegnung im Regionalpokal im Mai 2013 bei den Freien Turnern in Wiesbaden.“

## DAS BESTE FÜR SIE: DIE VORWERK ERLEBNIS-PRÄSENTATION



Sie wollen die Vorwerk Produkte auf Herz und Nieren überprüfen? Und zwar da, wo sie zum Einsatz kommen?

Dann vereinbaren Sie am besten gleich einen Termin für Ihre persönliche Vorwerk Erlebnis-Präsentation bei Ihnen zu Hause und lassen Sie sich von mir rund um das Thema Wohlfühl-Sauberkeit beraten.



IHR ANSPRECHPARTNER IN GROßGEMEINDE RUNKEL

- Kompetente Beratung
- Testen der Vorwerk Produkte
- Kostenlose Service-Checks

L. Cristiano  
 Mobil: 0173/2602592  
 Mail: Luduwigo.Cristiano@kobold-kundenberater.de

## Garten- und Objektpflege / Dachbegrünungen

Sven Kramer  
 Der Dachbegrüner und Gärtner

Mobil: 01 73/3608065

Tel 06482 / 94 90 216  
 Fax 06482 / 94 90 217

Quellenhof  
 65606 Villmar

[www.kramer-dachbegruenung.de](http://www.kramer-dachbegruenung.de)



**Gefühlsduseleien**

Am Freitag, den 09. November veranstaltet FRIDA e.V. einen Theaterabend bei den „Zwiebelfisch-Spielleuten e.V.“ auf der Kleinen Bühne im Kuhstall (Weilburger Str. 6, 65594 Runkel-Schadeck). Es werden die „Gefühlsduseleien“ von und mit den „Prachtigallen“ zu sehen und zu hören sein. Wer zu dieser Veranstaltung kommen möchte, sollte sich über [myfrida.de](http://myfrida.de) oder unter 06483-911406 einen Platz reservieren. Für Nichtmitglieder kostet die Veranstaltung 12 €.

Info zu „Gefühlsduseleien“  
Drei Frauen, zwei Stimmen, ein Klavier und eine Geschichte um die Liebe: wie sie ist, wie sie sein sollte und wie man damit zurechtkommt, wenn sie nicht so ist, wie sie sein sollte. Eine Geschichte um Lebensmüh und Lebensmut, ums Zurückgeworfen-werden und Nach-vorne-kämpfen, um Hoffnung und Freundschaft. Eine Geschichte erzählt mit witzigen Dialogen und vielfarbigen Songs, Arien und Duetten und einem großen Augenzwinkern - gespielt und gesungen von den „Prachtigallen“.  
Es geht um Sophie und Matilda, zwei Freundinnen aus Sandkastenzeiten. Sie durchleben

gemeinsam die Höhen und Tiefen der menschlichen und vor allem männlichen Beziehungen. Bei der einen „klappt“ es immer, doch sie will nicht so richtig; bei der anderen „klappt“ es nie, doch sie würde so gerne. Wie gut, wenn es da die „beste Freundin“ gibt. Diese erspart dann so manchen Gang zum Therapeuten.

Mit den „Gefühlsduseleien“ spielen und singen die „Prachtigallen“ ein charmantes, witziges und mitunter tragikomisches Loblied auf die Frauenfreundschaft: Lieder, Duette, Arien, Chansons und Songs vom Barock bis zur Moderne ziehen den zuschauenden Zuhörer mitten hinein in das chaotische Gefühlsleben der beiden Frauen.

„Die Prachtigallen“ sind seit 2010 die beiden Sängerinnen und Schauspielerinnen Natascha Cham und Tatjana Trommershäuser sowie die Pianistin Edith Bechstein. Vielseitig ausgebildet und spartenübergreifend machen „Die Prachtigallen“ sich frei von herkömmlichen musikalischen und stilistischen Schubladen und finden so zu ihrem eigenen erfrischenden und Spaß machenden MusikTheater. Weitere Eindrücke und Informationen unter [www.prachtigallen.com](http://www.prachtigallen.com)

**Türchentage -****Ein weiteres „Stück Weihnacht“ bei den Zwiebelfisch-Spielleuten**

Kennen Sie den Türchentag? Doch, bestimmt! Ein Türchentag ist ein Tag, an dem Sie ein Türchen des Adventskalenders öffnen dürfen.

Die Zwiebelfisch-Spielleuten e.V. veranstalten im Dezember vier ganz besondere Türchentage: In der Reihe „Ein Stück Weihnacht“ dürfen Sie am 3., 7., 10. und 14. Dezember jeweils um 18 Uhr gleich alle Türchen eines theatrale Adventskalenders öffnen. Bei „Türchentage“ wird es auf der „Kleinen Bühne im Kuhstall“ (Weilburger Str. 6, 65594 Runkel-Schadeck) turbulente, tragische, musikalische, stimmige, komische, rhythmische, bewegungsreiche, bewegungsarme, nachdenkliche und andere Bonbons hinter den Türchen zu entdecken geben. Die „Zwiebelfische“ laden sie ganz herzlich ein, das Warten auf Weihnachten aus verschiedenen Perspektiven zu



durchleuchten.

Der Eintritt ist frei, Spenden sind herzlich willkommen.

Wie immer ist es sinnvoll, einen Sitzplatz vorab zu reservieren, da die Plätze begrenzt sind.

Weitere Informationen und Anmeldung unter: 06482-2344 oder [zwiebelfisch-spielleute@web.de](mailto:zwiebelfisch-spielleute@web.de)

**Historisches Ennerich  
Kirmesburschen und -mädchen 1962**

Hintere Reihe (von links): Gerhardt Schneider, Dieter Ott, Ulrike Pabst, Helmut Bärenfänger, Wirt Fritz Reibling †, Klaus Scheffler †, Heidrun Thorn, Gerhard Doleschel †, Norbert Ackermann,  
Mittlere Reihe (von links): Ingrid Müller †, Renate ???, Anita Deppisch, Erika Bayer

Vorne (von links) mit Kirmeshammel: Theo Müller †, Friedhelm Grins

Die Aufnahme entstand an der Ecke Limburger Str. – Hohlstr. vor dem damaligen Elektrogeschäft Leo Heinrichs. *Harald Machoi*

**Gartenbau Jörg Schmidt**

- Baumfällungen und -kürzungen jeder Art
- Heckenschnitt und Rasenpflege
- Ganzjahresbetreuung
- Gartenbau von A-Z

Zur Rosenau 3, 65594 Runkel-Hofen  
Tel.: 06482/607129, Mobil 0175/1572910  
[www.gartenbau-hofen.de](http://www.gartenbau-hofen.de)

**Cura Sana ▲ Pflegedienste**

- Ambulante Pflege • Tagespflege • Betreutes Wohnen
- Hausnotruf • Betreuungsleistungen • Pflegeberatung

Im Langgarten 12 • 65594 Runkel

0 64 82 - 91 13 40 • [www.curasana-pflege.de](http://www.curasana-pflege.de)

## Roger Pilkington – Menschen und Städte an der Lahn Ein englischer Reiseschriftsteller mit seiner Motor-Barkasse auf der Lahn

Die sehenswürdige Region rechts und links unseres Heimatflusses Lahn ist keine Neuerfindung der heutigen Tourismusbüros - lange schon, über mehrere Jahrhunderte, sind europäische Schriftsteller sowie auch bildende Künstler im Taunus, Westerwald und in den romantisch anmutenden Städten an der Lahn unterwegs, um zu zeichnen, zu malen oder die reiche Historie der Gegend zu erkunden. Oft verführt durch die Reize der Rheinromantik, aber auch um des schönen anmutigen Lahntals wegen, das seit langer Zeit weit über deutsche Grenzen hinweg einen gewissen Anreiz und Zauber auf französische, belgische und englische Reisende ausübt. Einige unter ihnen erkundeten auf ihren künstlerischen oder schriftstellerischen Reiseswegen den Fluss von der Quelle bis zur Mündung. Zu Fuß, wie 1980 der Autor und Zeichner Werner Rosenbusch, mit der Eisenbahn wie der Schriftsteller Wolfgang Müller von Königswinter (um 1860) und Werner Bergengruen (1938) mit dem Fahrrad. Auch Roger Pilkington, ein englischer Reiseschriftsteller, zählt dazu. Er, der mit seinem „Commodore“, einer einstmals ausrangierten Motorbarkasse der Royal Navy, den umgekehrten Weg - von der Mündung bis nach Weilburg schipperte und alle wichtigen und auch unwichtigen Anekdoten in einem Buch veröffentlichte. Ein Buch für die „Zuhausegebliebenen“ ist es geworden, kein Reiseführer, aber aus der Feder von Dr. Roger Pilkington liest es sich spannend und unterhaltsam. Eine Liebeserklärung an unsere Landschaft ist es, mit vielen Anekdoten aus der Geschichte, die nicht immer so ganz korrekt der Wahrheit entsprechen. Seine zeitaktuellen Anmerkungen sind oft gewürzt mit lustigen Vergleichen.

Zur Person:

Dr. Roger Pilkington, Cambridge-Absolvent, war das Beispiel eines englischen Gentlemans. Verfasser zahlreicher wissenschaftlicher Werke, Kinderbücher und Reiseliteratur. Freiburger Studiensemester haben in ihm das Verständnis und die Begeisterung für deutsche Landschaften geweckt und sein Interesse für deutsche Geschichte gefördert. Seit vielen Jahren unternahm er mit seiner Familie Urlaubsfahrten auf europäischen Flüssen und Kanälen, die er ausführlich in seinen Büchern beschreibt. Als habe ein neuer Lord Byron Deutschland entdeckt, liest sich seine Lahnreise aus dem Jahre vor 1979.

Roger Pilkington, am 19. Januar 1915 in St. Helens geboren, von 1937 bis 1973 mit Jaabor Miriam verheiratet, seit 1973 mit Ingrid Geijger in zweiter Ehe verheiratet, starb am 5. Mai, 2003 im Alter von 88 Jahren. Als Reisebegleiter war oft sein Künstlerfreund David Knight dabei, der mit seinen eleganten Strichzeichnungen aus den Reisebeschreibungen



Pilkingtons ein kleines Kunstwerk schuf. So auch das Buch über die Menschen und Städte an Neckar, Lahn und Main im Verlag „Die Brigantine“ von Koehler, Herford, 1979.

Pilkington verkaufte im 70. Lebensjahr seinen geliebten „Commodore“, jene Barkasse mit der er seine „Forschungsreisen“ abschipperte und nahm an späteren Schiffsreisen, noch im hohen Alter, im Rollstuhl teil. Seinen letzten Wohnsitz hatte er nach Frankreich verlegt, am Canal du Midi, wo er sich ausgiebig dem französischen Dorfleben widmete.

„Vermutlich war der Whisky schuld daran, dass der „Commodore“ so früh, mit gerade erst drei Jahren, außer Dienst gestellt wurde“, so Pilkington. Die herrlich schnurrenden Motoren der Barkasse waren ohne Öl gelaufen und deshalb schon früh von der Royal Navy ausgemustert worden. Nach entsprechender „Bauchoperation“ und nach Installation eines einfachen Otto-Motors begann die Reiselust des „Commodore“ mit seiner schreibenden und zeichnenden Besatzung.

Das Wasser von Fachingen war auch ihm wohlbekannt und er argumentierte hierzu, dass einst ein Schiffer das Wasser entdeckt hätte und es für Wein hielt. Er wurde wundersamerweise nach dessen Genuss schnellsten von einer bösen Krankheit geheilt und somit begann der weltweite Siegeszug des Fachinger Wassers. Die Kuren des Pastors Felke und deren Anwendungsgebiete sind hier beschrieben. Leider zählt das schöne Felkebad nun zu den Erinnerungen wie auch der Marmorabbau und die Verarbeitung in unserer Gegend, der von Pilkington ebenfalls erwähnt wurde. Sogar die Sage der Diersteiner Nonne Clementia, die sich als Nixe verkleidet auf dem Karneval in Limburg vergnügte, was nicht ohne Folgen blieb. Weiter geht die Reise zur Domstadt, wo Pilkington viele „Bekannte“ aus der Chronik des Tilemann Ehlen von Wolfhagen in sein Buch mit einbezog. Über Runkel schrieb er: „Runkel, wo die herrliche Burg über das Wehr und

die Schleuse hinwegblickt, eine Feste, von der es heißt, sie sei von einem Ritter im Heere des mächtigen Roland gebaut worden. In der Schlacht am Pass von Roncevalles in den Pyrenäen verwundet, so die Geschichte, fand er an dieser Stelle der Lahn einen Fleck, der dem Ort der Schlacht ähnelte, so dass er sich hier niederließ.“  
von Wilma Rücker

**Wohnung in Dehrn  
von privat provisionsfrei sofort zu vermieten**

72 qm große 3-Zimmerwohnung mit Küche, Bad, Balkon im 1. Stock eines 3-Familienhauses in ruhiger Lage in Runkel-Dehrn. Keller, Garage, Garten vorhanden.  
Kaltmiete 440 €, Nebenkostenumlage 160 €, Ausstattungsänderungen verhandelbar.  
Ihre freundlichen Wohnungsnachbarn im EG und 2. OG. sind ebenfalls Nichtraucher

**Kontakt 01520 – 165 3752**

## Ausstellung im Rathaus



Die Dresdener Künstlerin Petra Niederstein wird am 17. Und 18. November unter der Schirmherrschaft von Bürgermeister Friedhelm Bender im Runkeler Rathaus ihre schönsten Bilder präsentieren. Die Ausstellung „Lebensfreude durch die Kraft der Farben“ wird am Samstag und Sonntag jeweils von 11 bis 18 Uhr bei freiem Eintritt geöffnet sein. Samstag für 11 Uhr lädt Niederstein alle Interessierten auch zur Vernissage ins Rathaus ein. Der Kontakt zu Bürgermeister Bender kam über den Linterer Künstler Otto Krtsch zu Stande, der schon öfter seine Werke im Runkeler Rathaus präsentiert hat. Die Künstlerin ist der Stadt Runkel und insbesondere dem Bürgermeister dankbar, dass spontan das Rathaus als Ausstellungsort zur Verfügung gestellt wurde. Niederstein wurde 1959 im sogenannten „Elbflorenz“ als zweitältestes von sieben Kindern geboren. Die Stadt Dresden besticht ja durch ihre sehenswerte Kultur und ihren romantischen Flair. Niederstein wurde dort aber noch nicht professionell künstlerisch tätig, sondern lernte den Beruf der Diätköchin und übte ihn Jahre lang aus, bis sie ihn aus gesundheitlichen Gründen aufgeben musste. Seit sieben Jahren lebt sie nun gemeinsam mit ihrem Mann im rheinland-pfälzischen Holzheim bei Limburg. Das Leben von Petra Niederstein wurde verändert, als sie vor drei Jahren an Brustkrebs erkrankte. Die Behandlung im Limburger St.-Vincenz-Krankenhaus erwies sich als schwere, belastende Zeit für sie. Petra Niederstein berichtet: „Um einiges von der verloren gegangenen Energie und Kraft zurückzugewinnen, ging ich auf die Suche und fand etwas Wunderbares wieder. Meine Liebe zu Farben und zu der Malerei. Wiederfinden deshalb, weil ich schon in jungen Jahren sehr gern malte. Aber es war ganz einfach verloren gegangen, wie so vieles im Leben eines Menschen“. Ausgelöst worden sei der neue Schub an Kreativität, wie die Künstlerin berichtet, durch ein Angebot des Limburger Brustzentrums, die Kunsttherapie. Vor eineinhalb Jahren fing Niederstein mit der Acrylmalerei an, die ihren Aussagen nach zu einem wichtigen Bestandteil ihres Lebens geworden ist. Petra Niederstein: „Meine Bilder möchten das Leben mit all seiner Schönheit, seinen Wundern, Träumereien und seiner Kraft der Liebe zum Ausdruck bringen. Meine Bilder tragen mich“. Niederstein hat vor kurzem erst bei „Kunst im Park“ in Limburg ausgestellt. Runkel ist ihre zweite Soloausstellung nach Heidelberg. Die Bilder zeichnen sich durch eine besondere Abstraktheit und Farbigkeit („Das knallt richtig“) aus. „Ich male einfach, wie und was ich will, manchmal auch mit den Händen“, sagt sie. Beim Malen taucht sie in eine andere Welt ein, was ihrer Seele nach den schweren gesundheitlichen Problemen wieder Kraft gab. „Ich glaube an die Farbentherapie“, sagt sie. Wenn sie sich mal wieder schlecht fühlt, schaut sie einfach ihre Werke an. „Meine Bilder zeigen das Leben und den Lebenswillen“, verrät Petra Niederstein.

Text und Foto: Robin Klöppel



Datum	Ort	Veranstaltung	Veranstalter	Veranstaltungsort
26.10.2012	Runkel	Ausstellung 'Die Lahn in Kunst und Poesie'	Kunstfreunde Runkel	Sitzungssaal des Rathauses
27.10.2012	Dehrn	Kreisfamilientag des VdK	VdK	Bürgerhaus
27.10.2012	Runkel	Ausstellung 'Die Lahn in Kunst und Poesie'	Kunstfreunde Runkel	Sitzungssaal des Rathauses
27.10.2012	Runkel	Halloweenparty	DLRG	Niederbrechen
28.10.2012	Arfurt	Weihnachtsbuchausstellung der Kath. Bücherei	Kath. Bücherei Arfurt	DGH
28.10.2012	Runkel	Ausstellung 'Die Lahn in Kunst und Poesie'	Kunstfreunde Runkel	Sitzungssaal des Rathauses
31.10.2012	Steeden	Singen und Spendenlauf der Kinder	Ev.- Luth. Zionsgemeinde	Gemeindehaus SELK
01.11.2012	Schadeck	Gräbersegnung	Kath. Kirchengem.	Friedhof Runkel
03.11.2012	Dehrn	Ehrungsveranstaltung	TuS	Bürgerhaus
03.11.2012	Eschenau	Jule-Turnier	Tippverein	Dorfgemeinschaftshaus
03.11.2012	Runkel	Jahreskonzert	Musikverein	Stadthalle Runkel
03.11.2012	Steeden	Seniorenachmittag	Ortsbeirat Steeden	Bürgerhaus ab 14.00 Uhr
04.11.2012	Schadeck	Mundartabend	Heimatverein	Haus der Vereine
09.11.2012	Arfurt	Martinsumzug	Kindergartenförderverein	
09.11.2012	Steeden	Martinszug	Ortsbeirat Steeden	Treffpunkt Kindergarten 17.30 Uhr
09.11.2012	Steeden	Vortrags- u. Seminarwochenende mit Dr. Neumann	Ev.- Luth. Zionsgemeinde	Gemeindehaus SELK/Kirche
10.11.2012	Arfurt	Martinsfest	Kindergarten	DGH
10.11.2012	Hofen	Martinszug	Jugendfeuerwehr Hofen	Am Gerätehaus
10.11.2012	Runkel	Martinszug	Evang. Kirchengem. + FSV	
10.11.2012	Schadeck	Kleintierzucht- Ausstellung	Kleintierzuchtverein Schadeck	Stadthalle Runkel
10.11.2012	Steeden	Vortrags- u. Seminarwochenende mit Dr. Neumann	Ev.- Luth. Zionsgemeinde	Gemeindehaus SELK/Kirche
10.11.2012	Wirbelau	Martinsumzug	EV. Kirchengemeinde	
11.11.2012	Runkel	Fastnachtseröffnung	Kulturverein	Stadthalle Runkel
11.11.2012	Schadeck	Kleintierzucht- Ausstellung	Kleintierzuchtverein Schadeck	Stadthalle Runkel
11.11.2012	Steeden	Vortrags- u. Seminarwochenende mit Dr. Neumann	Ev.- Luth. Zionsgemeinde	Gemeindehaus SELK/Kirche
11.11.2012	Wirbelau	Eröffnung der Kampagne	NCW	Gasthaus Jung
12.11.2012	Dehrn	Jahreshauptversammlung	DKNH	Pfarrheim
16.11.2012	Arfurt	Jahreshauptversammlung der LBT` s	Linnebachtiroler	LBT-Heim
17.11.2012	Ennerich	'Literatur, Rock und Blues'	BUND-Ennerich	Bürgerhaus Ennerich
17.11.2012	Runkel	Abturnen '130 Jahre TV'	TV-Runkel	Stadthalle Runkel
17.11.2012	Schadeck	'Treppen reinigen'	Heimatverein	
18.11.2012	Dehrn	Volkstrauertag	VdK/MGV/OB	Friedhof
18.11.2012	Runkel	Vorspielnachmittag	TV-Blasorchester	Stadthalle
18.11.2012	Steeden	Volkstrauertag	alle Vereine	Friedhof Steeden
19.11.2012	Dehrn	Jahreshauptversammlung	Dehrner Krebsnothilfe	Kath. Pfarrheim
20.11.2012	Dehrn	Terminabsprache	Ortsvereine / OB	FFW- und Vereinshaus
23.11.2012	Arfurt	Vereinsvertretertreffen um 19.30 uhr		Alte Schule
24.11.2012	Arfurt	Bäuchling der Alten Herren des SV Arfurt	SV Arfurt	
24.11.2012	Arfurt	Gemütlicher Nachmittag de VdK	VdK	DGH
24.11.2012	Schadeck	'Herbstschoppen'	Heimatverein	Haus der Vereine
30.11.2012	Dehrn	Nikolausmarkt	Kath. Kirchengemeinde	Nikolauskapelle
01.12.2012	Hofen	Weihnachtsmarkt	Ortsbeirat	Alter Schulhof
01.12.2012	Runkel	Altentag	Stadt Runkel	Stadthalle Runkel
01.12.2012	Runkel	Nikolausbadeparty	DLRG	Hallenbad Offheim
01.12.2012	Runkel	Nikolausfeier	DLRG	Niederbrechen
01.12.2012	Steeden	Vereinsabend	Heimat- u. Geschichtsverein	Ev. Gemeindehaus
01.12.2012	Wirbelau	Jahreshauptversammlung	FMC	Gasthaus Jung
02.12.2012	Arfurt	Seniorenachmittag	Ortsbeirat	DGH
02.12.2012	Runkel	Vorspielnachmittag	Musikverein	Stadthalle Runkel
02.12.2012	Steeden	Weihnachtsmarkt	Feuerwehr	Matthesplatz
03.12.2012	Schadeck	Theateraufführung	Zwiebelfischspielleute	Kleine Bühne im Kuhstall'
04.12.2012	Arfurt	Adventsfeier des Kirchenchores	Kath. Kirchenchor	DGH
06.12.2012	Schadeck	Nikolaus	Heimatverein	

**Annahmeschluss  
für  
Anzeigen und Berichte\*  
10. November 2012**

\*Es steht der Redaktion frei,  
Berichte zu kürzen, zu verändern  
und zu korrigieren.

**Die nächste Ausgabe  
unseres Runkeler  
Blättchens  
erscheint am:  
04.12.2012**

**Impressum: Anzeigenpreise und Größen auf Anfrage!**

**Herausgeber:**  
Stadt Runkel  
Burgstraße 4  
65594 Runkel  
Tel.: 06482 / 91 61-60  
www.runkel-lahn.de  
info@stadtrunkel.de

**Redaktion:**  
Ursula Birko  
**Druck:**  
Selters Druck  
Auflage: 4500

**Satz & Gestaltung /  
Anzeigenannahme:**  
Werbestudio ipunkt  
Borngasse 1 Runkel  
06482 / 94 90 044  
info@ipunkt-kreativ.de  
www.ipunkt-kreativ.de